

Pfarrbrief

Mainburg
Sandelzhausen
Oberempfenbach

Hl. Ulrich / Hl. Margareta / Hl. Joachim und Hl. Anna

BGR Pfr. i. R. Alois Lehner

mit 80 Jahren am
15. Juni 2021 verstorben

Danke und Vergelt's Gott
für die 30 Jahre als Seelsorger
in Mainburg und
Oberempfenbach



Tauftermine

Mainburg

Sonntag, 18. Juli
13.30 Uhr

Sonntag, 05. September
11.30 Uhr

Sandelzhausen

Sonntag, 04. Juli
13.00 Uhr

Sonntag, 01. August
10.15 Uhr

Sonntag, 12. September
13.00 Uhr

Oberempfenbach

nach Vereinbarung



Auch während eines Sonntagsgottesdienstes ist eine Tauffeier möglich!



Die App der Pfarreiengemeinschaft –
jetzt downloaden!



Pfarrbrief: 0,80 € als freiwilliger Unkostenbeitrag

Impressum

Pfarreiengemeinschaft Mainburg, Sandelzhausen, Oberempfenbach

Internet: www.pfarrei-mainburg.de

Kath. Pfarramt Mainburg

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr von 08.30 bis 11.30 Uhr

Telefon: 087 51/14 01, Telefax: 087 51/58 14

E-Mail: mainburg@bistum-regensburg.de

Kath. Pfarramt Sandelzhausen

Bürozeiten siehe unter Mainburg

E-Mail: sandelzhausen@bistum-regensburg.de

Kath. Pfarramt Oberempfenbach

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten siehe Kath. Pfarramt Mainburg

Paulinerkloster St. Salvator

Salvatorberg 3, 84048 Mainburg, Telefon: 087 51/87 26-0, Telefax: 087 51/87 26-29

Pastoralreferent Christian Brüherr

Bürozeiten: Mi von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Telefon 0 87 51/44 57

E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Gemeindereferentin Andrea Engl

Bürozeiten: Do von 09.00 bis 12.00 Uhr, Telefon: 0 87 51/44 57,

E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Kaplan Thomas Meier

Telefon: 0177/46 172 83, E-Mail: thomasj.meier@web.de

Druck:

Pinsker Druck und
Medien, Mainburg



Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 15. Juli 2021

Persönliche Erinnerungen an Pfarrer i. R. Alois, Stadtpfarrer in Mainburg von 1980 bis 2010



„Drei Jahre Kaplan in Regenstauf, zehn Jahre „Missionspfarrer“ in Buenos Aires und dreißig Jahre Stadtpfarrer von Mainburg – eine steile Karriere des gebürtigen Oberpfälzers Alois Lehner – zumindest aus Mainburger Sicht! Immerhin wurde er hier „auf der Sonnenseite der Hallertau“ 2009 zum Ehrenbürger der Stadt Mainburg und 2010 zum Geistlichen Ehrenbeirat des Kath. Frauenbundes ernannt

....Diese Kurzbiographie konnte man im August 2010 auf der Titelseite der „Katholischen Aloisius Zeitung“ lesen, die ein Redaktionsteam des Pfarrgemeinderates zur Verabschiedung seines langjährigen Seelsorgers verfasst, gedruckt und verteilt hatte. Im persönlichen „Ranking“ bilden wohl eher die zehn argentinischen Jahre den Höhepunkt. Sie prägten auch die dreißig Jahre in der Hallertau, hieß es dort weiter. Das spürten wir Mitarbeiter*innen vor allem dann, wenn kirchliche Bürokratie

oder oberhirtliche Bevormundung wieder einmal überhandnahmen, Konflikte in der Pfarrei das Betriebsklima belasteten oder anonyme Beschwerdebriefe mit üblen Unterstellungen auf seinem Schreibtisch landeten. In solchen Zeiten sehnte er sich nach etwas mehr argentinischer Leichtigkeit und Gelassenheit, was daran zu erkennen war, dass die montägliche Kaffeerunde länger dauerte als normal und er von Argentinien zu erzählen begann. Die Erfahrungen aus Argentinien hatten aber auch direkte Auswirkungen auf das Gemeindeleben.

So führte Alois Lehner umgehend das jährliche Pfarrfest ein und machte sich an Planung und Bau des Pfarrheims, um Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Dem neuen Pfarrbrief gab er den Titel „Unsere Gemeinde“ mit Betonung auf „Unsere“, und gründete zur Verteilung des Pfarrbrief und für Gratulationen bei runden Geburtstagen das „Wohnviertelapostolat“. Sein Ziel war, aus einer „versorgten Pfarrei“ eine „mitsorgende Pfarrgemeinde“ zu formen. Einen wesentlichen Pfeiler dieses Gemeindeaufbauprogramms bildete die Liturgie mit den vielfältigen Diensten und für ihn persönlich der Predigtdienst. Vor allem die Beerdigungspredigten betrachtete er als wichtigen Seelsorgedienst für die trauernden Angehörigen – egal ob in der Gemeinde aktiv oder „kirchenfern“.

Ein großes Anliegen war ihm deshalb auch die Umgestaltung des Kirchenraums im Sinne des II. Vatikanischen Konzils. Die Gelegenheit bot sich bei der Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche im Sommer 1998 anlässlich des 40jährigen Jubiläums des (Neu-)Baus der „Frauenkirche“ – zumindest in den engen Grenzen, die der Denkmalschutz und das Ordinariat setzten.

Mit ebenso großer Energie förderte Alois Lehner musikalische Aktivitäten, sowohl in Form der klassischen und als auch der „neuen“ Kirchenmusik für Alt und Jung.

Allgemeines

Und nicht zuletzt widmete er sich der Kernaufgabe in der Jesusnachfolge: der „Caritas“ und unterstützte nach Kräften soziale Projekte vor Ort und weltweit. Die Gründung des Caritas-Sozialzentrum neben der St- Laurentiuskirche ist dafür ein beredtes Zeichen. Ein letzter wichtiger Pfeiler der Lehner'schen Pastoral fehlt in diesen Erinnerungen noch: die Ökumene. Gleich mit Dienstbeginn in Mainburg suchte Alois Lehner Kontakt zu seinem evangelischen Kollegen, Pfarrer Günter Kohler. Beiden war bewusst, „in unserer Zeit geht es nur gemeinsam!“. Beide Seelsorger verband die Offenheit, über den Kirchenraum und über die Pfarrei- und Konfessionsgrenzen hinauszuschauen und die „Zeichen der

Zeit“ zu erkennen. So wurde es zur Selbstverständlichkeit, bei „Einweihungen“ nur gemeinsam aufzutreten, ökumenische Gottesdienste miteinander zu feiern und persönliche Begegnungen zu pflegen.

Einen grundlegenden Unterschied gab es allerdings zwischen den beiden freundschaftlich verbundenen Kollegen: Alois Lehner war bis zum Schluss ein leidenschaftlicher Fußballer und Fußballfan! Nun hat er das Auftaktspiel der deutschen Mannschaft bei der EM nicht mehr erlebt.

Am Dienstag, 15. Juni 2021 ist er sieben Monate nach seinem 80. Geburtstag in Weiden gestorben.“

Von Paul Weininger, Pastoralreferent i. R.



Sarg des Verstorbenen aufgebahrt in der Pfarrkirche



Bild des Verstorbenen mit den priesterlichen Insignien des Verstorbenen: Kelch, Hostienschale, Stola

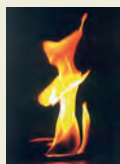


Viele haben sich vom Verstorbenen persönlich bei der Kondolenz verabschiedet

50 Jahre Priester im Weinberg des Herrn

Einladung zur Feier des
Goldenen Priesterjubiläums

am 11. Juli 2021 in Mainburg



***„In dir muss brennen, was du
in anderen entzünden willst.“***
(Aurelius Augustinus)

Foto Neue Stadt Verlag, Oberpfarrmern

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe
Mitchristinnen und Mitchristen,

am 11. Juli darf ich mein Goldenes Priesterjubiläum feiern. Am 03. Juli 1971 hat uns Diözesanbischof Rudolf Graber im Dom zu Regensburg zum Priester geweiht. Am 11. Juli 1971 feierte ich in meiner Heimatgemeinde Hahnbach die Primiz. Ich blicke mit Dankbarkeit auf die Etappen meines Weges in der Seelsorge.

Als Kaplan wurde ich im September 1971 in die Diasporagemeinde Arzberg/Oberfranken entsandt, wo mir die zahlreichen Begegnungen und Momente des gemeinsamen Weges mit den evangelischen Christen besonders in der Jugendarbeit prägende Perspektiven vermittelten. Als Seelsorger in einem kirchlichen Jugendverband der Region lernte ich schnell, über Pfarreigrenzen hinauszuschauen. Zusammen mit Mitbrüdern der Region konnte ich bei regelmäßigen Seelsorgediensten im Krankenhaus erfahren, wie einfache menschliche Nähe im wahrsten Sinn des Wortes heilen kann. Die zahlreichen Religionsstunden in der Grund-, Haupt- und Berufsschule waren regelmäßig eine Herausforderung. Im September 1973 berief mich der Bischof als Präfekt an das Bischöfliche Studienseminar in Straubing. Ich durfte junge Menschen begleiten, mit ihnen ihren Alltag teilen beim gemeinsamen Essen, beim Fußballspielen



und auch beim Lernen. Ich machte mir ihre Nöte und Sorgen zu eigen vom Heimweh bis zu schulischen Pleiten. Ich durfte mich mitfreuen über schulische Erfolge oder gemeinsame Abenteuer und Erlebnisse. Diese 6 Jahre waren, so wurde mir später immer mehr bewusst, die kostbarsten: Mir wurde alle kluge Theologie und Pädagogik – ich hatte in Religionspädagogik meine Diplomarbeit verfasst – genommen. Es zählte der einzelne junge Mensch in seiner Eigenart und Einzigartigkeit und wollte geliebt werden, wie Gott liebt, Augenblick für Augenblick, immer neu und immer anders. Für dieses Abenteuer bin ich heute noch dankbar. Die nebenamtliche Tätigkeit als Religionslehrer am Gymnasium war interessant, verlangte in den Auseinandersetzungen mit den Schülern etwa der Abitursklassen Engagement und Standvermögen. Zu unserer Aufgabe im Seminar gehörte auch regelmäßig die Mitarbeit in der Seelsorge in verschiedenen Pfarreien durch die Übernahme von Sonntagsgottesdiensten und Vertretungen. So schnupperte ich immer wieder in die Pfarreisituation hinein.

Im Herbst 1979 stellte mich die Diözesanleitung für 6 Monate vom Diözesandienst frei. Ich konnte so die internationale Schule der Fokolarbewegung für Theologiestudenten und Priester in Frascati/Rom besuchen. Hier durfte ich mit fast 100 Teilnehmern aus allen Kontinenten eine echte Herzerweiterung erfahren, die mich für meinen weiteren Dienst wegweisend prägte. Dies geschah etwa bei der gemeinsamen Alltagsarbeit wie Wäsche erledigen, das alte Kloster sauber halten, Wände verputzen, im Obstgarten oder Kuhstall arbeiten, Gäste empfangen oder das Essen für die Gemeinschaft bereiten. Dazu trugen tägliche Vorträge von Bischöfen und Dozenten fast aus aller Welt bei. Beim Gespräch und Austausch mit den Kursteilnehmern wurde es manches Mal kritisch, aber immer auch aufbauenden. Unvergesslich sind Momente etwa einer Hochzeit in der Klosterkirche, bei der nicht klar war, ob das Anfänger-Italiensch vermittelte, worum es ging. Seit Beginn meines Studiums war die Gemeinschaft mit Priestern und Laien, die sich in der Fokolarbewegung der Verwirklichung des Testaments Jesu „dass alle eins seien“ (Johannesevangelium) verpflichtet fühlten, zum tragenden Lebensgrund geworden.

Seit April 1980 bin ich Mainburger, mehr als 35 Jahre als Pfarrer in Sandelzhausen und für Hebrontshausen, seit fast sechs Jahren als Rentner in Mainburg, wo ich als Mitarbeiter in die Pfarreiengemeinschaft Mainburg-Sandelzhausen-Oberempfenbach eingebunden bin und mich wohl fühle. Ich blicke dankbar auf die zahlreichen Begegnungen mit jungen Menschen, mit denen ich über die Pfarreigrenzen hinaus als Dekanatsjugendseelsorger mehr als ein Jahrzehnt Verbindung haben durfte. Bei Begegnungsfahrten wurde Kirche als Gemeinschaft erfahrbar und Weltkirche z.B. bei Weltjugendtagen in Rom spürbar. Ich durfte als Dekan des damaligen Dekanats Mainburg in besonderer Weise mit den Mitbrüdern

auf dem Weg sein. Viele unterschiedlichste Menschen sind mir in diesen Jahrzehnten begegnet. Sie haben mir auf meinem Weg viel bedeutet, haben mit mir zusammengearbeitet, mit mir sich gefreut und getrauert, haben mir geholfen, mir die Hand gereicht, mich getröstet, mir Mut gemacht, sich mit mir und meinen Einstellungen auseinandergesetzt und sind zu mir gestanden oder haben oft einfach still gebetet. Mit Freude im Herzen habe ich all die Mitmenschen vor Augen, denen ich in notvollen Situationen helfen, ihnen für ihren Weg ein Hoffnungszeichen mitgeben oder sie vor einem unheilvollen Schritt bewahren konnte.

Für all das möchte ich meinen Dank ausdrücken, indem wir miteinander feiern. Ich freue mich, dass ich mit der Pfarreiengemeinschaft in Mainburg mein Priesterjubiläum feiern kann.

Ich lade Sie ein, mit den Menschen der Pfarreiengemeinschaft, mit meinen Angehörigen und mit meinen Freunden zu feiern.

Um 10.00 Uhr findet der Dankgottesdienst – bei hoffentlich schönem Wetter – beim Pfarrheim am Gabis in Mainburg statt.

Sie alle, einen Jeden in seiner Weise möchte ich bitten, Gott zu danken, dass er mir diese Zeit priesterlichen Wirkens geschenkt hat.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Stunden.“

Ihr Johann Hertl, Pfarrer i. R.

„Warum irrte Moses mit dem ganzen Volk 40 Jahre lang durch die Wüste?“ - „Weil Männer nicht nach dem Weg fragen können.“

Allgemeines

Ministrantenwochenende

Da in diesem Jahr keine klassische Fahrt möglich war hat das Minileitungsteam sich für ein Wochenende „dahoam“ entschieden. Fast vierzig Ministrant*Innen aus der Pfarreiengemeinschaft haben sich für verschiedene Veranstaltungen und Projekte angemeldet, die dann natürlich unter der Einhaltung der geltenden Regeln durchgeführt wurden. So waren die heißgeliebte

Schnitzeljagd, ein spirituelles Bastelangebot, ein Gottesdienst mit Kaplan Thomas Meier, das Johannifeuer der Kolpingsfamilie und eine Wasserschlacht mit auf dem Programm. Im Vordergrund aber stand ganz klar die Wiedersehensfreude. Denn trotz virtueller Angebote ist die Ministrantengemeinschaft natürlich in Präsenz am aller schönsten.



Allgemeines

Begehrter Gottesdienst



Auf der Empore in der Pfarrkirche OE



Der Taufbrunnen in der Pfarrkirche SA



Das Ambo in der Pfarrkirche MAI

Knapp fünfzig Familien sind der Einladung der Pfarrei nachgekommen und haben in den Pfingstferien den begehrten Gottesdienst in den Pfarrkirchen besucht. Bei diesem interaktiven und zeitunabhängigen Gottesdienst konnten die Familien die einzelnen Teile des Gottesdienstes intensiv wahrnehmen und ihre eigenen Gedanken zum Ausdruck verleihen.

Früchte für alle



Angesichts der steigenden Lebensmittelnachfrage ist es unerlässlich, dass die Früchte der Erde allen zur Verfügung stehen. Einige meinen, es würde genügen, die Zahl der zu ernährenden Mäuler zu senken (...). Aber das ist eine Scheinlösung, wenn man sich das hohe Maß der Lebensmittelvergeudung und die hohe Ressourcenverschwendung der Konsummodelle ansieht. Reduzieren ist einfach, Teilen dagegen setzt eine Umkehr voraus. *Papst Franziskus in seiner Rede am Sitz der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) in Rom anlässlich des Welternährungstages am 16. Oktober 2017*

Kleiderkammer Mainburg

Die Kleiderkammer Mainburg am Maurer-Jackl-Weg 10 hat wieder geöffnet. Die Warenannahme ist immer dienstags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Der Verkauf findet immer donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr statt. Eine FFP2 Maske ist zu tragen, die Hygiene- und Abstandsmaßnahmen müssen eingehalten werden. Ebenso gilt ein Kunde pro 20 Quadratmeter.

Hoffnung, aus der wir leben

Der Himmel – Ort oder Zustand?

„Ist die Oma jetzt im Himmel?“ Für Kinder ist der Himmel jener „Ort“, an den die Verstorbenen gelangen und an dem sie gut aufgehoben sind. Die Bibel enthält gleich zwei Begriffe für das, was auf den Menschen nach dem Tod wartet – Himmel und Paradies. Einer der beiden Männer, die nach biblischer Überlieferung zusammen mit Jesus gekreuzigt wurden, bat den sterbenden Jesus um Beistand: „Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!“ Jesus versprach ihm: „Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ Das Paradies – oder der „Garten Eden“ – ist nach jüdischer und daraus abgeleitet christlicher und islamischer Vorstellung jener „Ort“, an dem die Menschen einstmals zu Beginn der Geschichte mit Gott gelebt haben. Das erste Buch der Bibel (Genesis) beschreibt einen Sündenfall, der zur Vertreibung der ersten Menschen aus dem Paradies führte, weil sie gegen Gottes Anweisung handelten. Außer dieser – mit Blick auf die Herkunftsgeschichte des Menschen formulierten Vorstellung – gibt es insbesondere im Glauben der Christen und der Muslime auch eine in die Zukunft gewandte Vorstellung vom Paradies, als das „Himmelreich“, das auf alle Gottgefälligen nach dem Tode wartet.

Wie im Alten bezeichnen auch im Neuen Testament „Himmel und Erde“ den von Gott geschaffenen Kosmos. Demnach bezeichnet „Himmel“ jene Sphäre, aus der das Wir-

ken Gottes zu erwarten ist. Er beherbergt nach Vorstellungen des frühen Christentums Gottes Palast und seinen Thron. Diese göttliche Sphäre ist dem Menschen für gewöhnlich unzugänglich und verschlossen. Wenn die Menschen sich im Gebet an Gott, blicken sie folglich zum Himmel oder erheben ihre Hände „himmelwärts“. Besonders markant ist die Rede Jesu vom „Vater im Himmel“. Sie drückt sowohl innige Vertrautheit der Menschen mit Gott als auch Distanziertheit dem Schöpfer gegenüber aus. Diese Rede vom Himmel ist noch sehr stark von einer räumlichen Vorstellung geprägt. Die gegenwärtige Theologie deutet den Himmel eher als einen Zustand, als Metapher für die Fülle des Heils der in Gott endgültig geretteten Menschen. Der Himmel ist theologisch gesprochen eine Bezeichnung für eine ganz andere Dimension, in die alle Menschen eingehen sollen – eine Zukunft mit und bei Gott.

Andreas
Bolha



Josef Mahler

Gottesdienstordnung

Montag, 28. Juni, Hl. Irenäus, Bischof

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
--------------	-----------------------------

Dienstag, 29. Juni, Hl. Petrus und hl. Paulus

Sandelzhausen	8.30 Uhr Messe Elisabeth Wagner für Schwager Hans Limmer
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Sammelrequiem für Anneliese Aigner, Hermann Pitzl, Hildegard Sperlich und Monatsmesse für die Verstorbenen von Juni 2019 bis 2021 2019: Georgios Palamianankis-Plenagl / Ingrid Maurer / Georg Baun / Dr. Erich Wittmann 2020: Anna Schauback / Renate Wimmer / Richard Ehrmaier / Ludwig Ortner / Helga Roithmeier / Anna Kuffer

Mittwoch, 30. Juni, Jahrestag der Weihe des Domes

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Stiftsmesse für Luise Seidl und Angehörige / Größmann für Dieter Kraus / Bernadette Ramolla für Schwester Regina Gutmann
Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung (nur für Altenheimbewohner)
St. Salvator	19.00 Uhr Messe Anna Weiher für Tante Berta, anschl. Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 01. Juli, der 13. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
------------------	------------------------------

Freitag, 02. Juli, Mariä Heimsuchung

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Oberempfenbach	18.00 Uhr Messe nach Meinung

Samstag, 03. Juli, Hl. Thomas, Apostel

St. Salvator	7.30 Uhr Messe Josef Wimmer mit Familie für Renate Wimmer zum Sterbetag
Sandelzhausen	10.00 Uhr Probe der Erstkommunionkinder
Sandelzhausen	14.00 Uhr Beichte der Firmkinder
Oberempfenbach	16.00 Uhr Beichte der Firmkinder
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Simone Stadler für Sepp Radlmeier / Gerdi Zieglermaier für Christine und Michael Oberhofer, Leibersdorf / Margarete Limmer für Eltern, Schwiegervater und Martin Stadler / Eleonore Limmer für Ehemann Josef / Josef Götz für Erwin Charlie Reiter / Marianne Pflügler für Irma und Albert Lohr / Annemarie Limmer für Eltern / Otilie Müller für Ehemann Otto und Verwandtschaft
Unterempfenbach	19.00 Uhr Patrozinium VAM Elisabeth Rank für Eltern und Onkel Xaver / Anna Brücklmaier für Ehemann Georg / Familie Anton Brücklmaier für Vater Georg und Schwester Annemarie



14. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 04. Juli, 14. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Ez 1,28b-2,5; 2. Lesung: 2Kor 12, 7-10, Evangelium: Mk 6, 1b-6

Zuspruch: „Gott ist der Ur-Theologe. Alles Sprechen von Gott hat ein Sprechen Gottes zur Voraussetzung.“ Edith Stein

St. Laurentius	8.00 Uhr Messe Familie Zeilnhöfer für Vater Jakob / Georg Krieger für Eltern
Sandelzhausen	10.00 Uhr Feierliche Erstkommunion Messe Familie Habel für beiderseitige Eltern Bei schönem findet der Gottesdienst bei der Grundschule statt
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Marianne Kallmünzer für Ehemann Leo und beiderseitige Eltern / Rita Graßl für Ehemann Ludwig / Reinhard Hösl für Schwester Hildegard / Geschwister Hösl für Tante Hildegard / Rita Hösl für Geschwister und Schwager / Johann Gebendorfer für Georg Auer / Familie Rudolf Hierl für Eltern Peter und Antonie
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz 19.00 Uhr Messe nach Meinung

Montag, 5. Juli, der 14. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
--------------	-----------------------------

Dienstag, 6. Juli, der 14. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe Corpus Christi Bruderschaft für verstorbene Mitglieder
------------------	--

Mittwoch, 7. Juli, Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Stiftsmesse Friederike Braun für Angehörige und nach Meinung / Gertraud Ehrmaier für Ehemann Richard / Von den Schulfreundinnen für Regina Stadler
Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung (nur für Altenheimbewohner)
St. Salvator	19.00 Uhr Messe nach Meinung, anschl. Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 8. Juli, Hl. Kilian, Bischof von Würzburg

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe Anneliese Silbernagl für verstorbene Freunde
------------------	--

Freitag, 9. Juli, der 14. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Unterempfenbach	18.00 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	Sky Line – Gebet in die Nacht und Katechese 19.00 Uhr Abendlob / 19.30 Uhr Katechese / 20.00 Uhr Eucharistische Anbetung / 20.30 Uhr Heilige Messe

Gottesdienstordnung

Samstag, 10. Juli, der 14. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Josef Wagner für Rudi Petz zum Sterbetag / Richard Limmer für Ehefrau Mariele zur Sterbezeit / Therese Kaniowitz für Ehemann Reinhard / Therese Kaniowitz für Verstorbene der Familien Kaniowitz und Nowak / Marianne Pflügler für Johannes und Kunigunde Ohlmeyer / Elisabeth Kraus für Ehemann Dieter
Sandelzhausen	18.00 Uhr VAM an der Kapelle am Notzenhauser Weg Familie Langwieser für Vater und Schwiegervater / Maria Krauser für Eltern / Heinz Senger für Mutter Maria
Oberempfenbach	19.00 Uhr Messe Mathilde Maier für Mutter / Melanie und Johann Spornraft für Franz und Maria Wolf / Rosa Maier für Ehemann und Vater / Ida und Gerhard Soller für Ehemann und Vater Anton / Schaueramt für Wolfertshausen / Anneliese Limmer für Eltern und Ehemann / Alois Weber für Ehefrau zur Sterbezeit / Familie Haage / Langner für Nachbarn Anton Soller / Konrad Biber für Eltern und Maria Wittmann / Familie Goldbrunner und Merkle für Magdalena Amberger

15. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 11. Juli, 15. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Am 7, 12-15, 2. Lesung: Eph 1,3-14, Evangelium: Mk 6, 7-13

Zuspruch: „Die Pfarrei muss missionarisch sein, Quelle einer apostolischen Lebendigkeit, ständig auf der Suche nach einer Bindung ans tägliche Leben.“

Joseph Kardinal Cardijn

St. Laurentius	8.00 Uhr Messe Michael Hösl für Eltern
Stadtpfarrkirche	10.00 Uhr Dankgottesdienst in Konzelebration zum Goldenen Priesterjubiläum von Pfarrer Johann Hertl / Messe Michael und Helene Markl für beiderseitige Eltern / Familie Frühmorgen für Sohn und Bruder Helmut / Heide Leitner für Vater Andreas Sixt zum Sterbetag / Familie Merthan für Sohn Marcus zur Sterbezeit / Marlene Knobloch für Edeltraud Andrusiak zum Geburtstag / Marlene Knobloch für Bruder Erwin Andrusiak / Anneliese Forster für Ehemann Rupert
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz 19.00 Uhr Messe nach Meinung

Montag, 12. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
--------------	-----------------------------

Dienstag, 13. Juli, Hl. Heinrich und Hl. Kunigunde Kaiserpaar

Stadtpfarrkirche	16.00 Uhr Beichte der Firmkinder
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
Notzenhausen	19.00 Uhr Messe im Biergarten Kreitmair Geschwister Wittmann für Vater zum Sterbetag



Mittwoch, 14. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse nach Meinung
Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung (nur für Altenheimbewohner)
Stadtpfarrkirche	16.00 Uhr Beichte der Firmkinder
St. Salvator	19.00 Uhr Messe Marianne Schwertl für Bruder Thomas und Schwester Luise, anschl. Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 15. Juli, Hl. Bonaventura, Ordensmann

Stadtpfarrkirche	9.00 Uhr Feierlicher Firmgottesdienst mit Domkapitular Prof. Dr. Josef Kreiml / Sophia Linner für Opa Manfred Linner 11.00 Uhr Feierlicher Firmgottesdienst mit Domkapitular Prof. Dr. Josef Kreiml / Messe Familie Jahn für Therese und Simon Grill
Stadtpfarrkirche	19.00 Uhr Abiturgottesdienst

Freitag, 16. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Sandelzhausen	16.00 Uhr Kleinkinder-Wortgottesdienst hinter dem Pfarrheim Engeladen sind Kinder von 0 – 6 Jahren. Bei schlechter Witterung entfällt der Gottesdienst.
Oberempfenbach	18.00 Uhr Messe nach Meinung

Samstag, 17. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Geschwister Ehrmaier für Vater Richard / Josef Remiger für Eltern und Verwandtschaft / Josef Remiger für Schwiegereltern und Verwandtschaft / Otilie Müller für Eltern und Schwester Hilde
Sandelzhausen	19.00 Uhr VAM Marianne und Helga für Mutter Therese Bachmaier zum Sterbetag / Christa Eder-Puchner für Enkel Maxim Zierer / Theresia Priller für Eltern, Geschwister und Schwägerin / Familie Emma Rank für Ehemann und Vater Paul / Marianne Fischer für Eleonore Peter zur Sterbezeit

16. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 18. Juli, 16. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jer 23, 1-6, 2. Lesung: Eph 2, 13-18, Evangelium: Mk 6, 30-34

Zuspruch: „Ein Mensch braucht einen Platz, wo seine Gedanken und Gefühle ausruhen können. Der einzige Platz, wo er Ruhe findet, ist bei Gott.“ Oswald Chambers

St. Laurentius	8.00 Uhr Messe Anneliese Silbernagl für Josef Ambros
Unterempfenbach	9.15 Uhr Messe Rita Schwertl für Eltern Michael und Therese Kofftasch / Alois Weber für Tante Walburga und Onkel Michael

Gottesdienstordnung

Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Familie Frühmorgen für Opa Xaver / Helene Frühmorgen für Ehemann Xaver / Anneliese Steibel für Oma Anna Gebendorfer zum Geburtstag / Anneliese Steibel für Jakob Kindsmüller zum Sterbetag / Anneliese Steibel für Tante Anna Kindsmüller zum Namenstag / Rita Graßl für Eltern und Geschwister
Stadtpfarrkirche	11.30 Uhr Tauffeier Theresa Steinberger und Juna Laaß
Stadtpfarrkirche	13.30 Uhr Tauffeier Jannis Hölzl
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz 19.00 Uhr Messe nach Meinung

Montag, 19. Juli, der 16. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
--------------	-----------------------------

Dienstag, 20. Juli, der 16. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
------------------	------------------------------

Mittwoch, 21. Juli, der 16. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Maria Geilersdorfer für Geschwister / Maria Geilersdorfer für Verwandtschaft
Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung (nur für Altenheimbewohner)
St. Salvator	19.00 Uhr Messe nach Meinung, anschl. Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 22. Juli, Hl. Maria Magdalena

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
------------------	------------------------------

Freitag, 23. Juli, Hl. Birgitta von Schweden, Schutzpatronin Europas

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Gymnasium	8.00 Uhr Ökumenischer Abschlussgottesdienst
Stadtpfarrkirche	19.00 Uhr bis 20.00 Uhr Anbetungsstunde

Samstag, 24. Juli, der 16. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Gabi Reiter mit Kindern für Ehemann und Papa
Oberempfenbach	19.00 Uhr VAM Ida Soller für Eltern und Bruder Josef / Familie Haage/Langner für Sebastian Altmann / Konrad und Hildegard Biber für Anton Soller / Maria Kögl für Mutter zum Namenstag

17. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 25. Juli, 17. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: 2 Kön 4, 42-44, 2. Lesung: Eph 4, 1-6, Evangelium: Joh 6, 1-15

Zuspruch: „Werdet Geber! Es ist gleich, ob ihr fünf Brote habt oder fünfhundert. Die große Zahl würde ohne den Segen Gottes ebenso wenig ausreichen wie die kleinere.“
Hudson Taylor

Sandelzhausen	9.00 Uhr Amt zum Hauptfest der St.-Anna Bruderschaft Kath. Frauenbund Sandelzhausen für Maria Köpl / Kirchenverwaltung Sandelzhausen für ehemaligen Mesner Alois Schneider / Edeltraud Rank für Großeltern, Mutter und Brüder / Angelika Steiger für Mutter und Oma Walburga Plenagl Bitte beachten: Wegen Corona findet keine Prozession statt. Bei schönem Wetter ist der Gottesdienst im Freien vor dem Leichenhaus. Die örtlichen Vereine sind mit Ihren Fahnen dazu eingeladen
Kinderhort	10.00 Uhr Kleinkinder-Wortgottesdienst Eingeladen sind Kinder von 0 – 6 Jahren. Bei schlechter Witterung entfällt der Gottesdienst.
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Christa Eder-Puchner für Ehemann Josef
Stadtpfarrkirche	11.30 Uhr Tauffeier Luisa Fellner
Oberempfenbach	13.30 Uhr Tauffeier Johanna Petzold
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz 19.00 Uhr Messe Anna Weiher für Renate Wimmer und Kolomann Weiher

Während der Ferienzeit vom 25. Juli bis einschließlich 12. September ist am Sonntag um 8.00 Uhr in St. Laurentius und am Mittwoch im Altenheim keine Messe.



Allgemeines



50-jähriges Priesterjubiläum von unserem ehemaligen Pfr. und Subsidar BGR Pfr. i. R. Johann Hertl

Am Sonntag, 11. Juli ist um 10.00 Uhr feierlicher Gottesdienst zum 50-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer i. R. Johann Hertl. Der Gottesdienst findet bei schönem Wetter am Pfarrheim statt. Herzliche Einladung ergeht auch an alle weltlichen und kirchlichen Vereine der Pfarrei Mainburg, Sandelzhausen und Oberempfenbach mit einer Fahnenabordnung am Gottesdienst teilzunehmen. Im Anschluss an die Messe ist ein kleiner Stehempfang mit der Möglichkeit mit dem Jubilar ins Gespräch zu kommen. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Pfarrei Mainburg

50-jähriges Priesterjubiläum von unserem Subsidar BGR Pfr. i. R. Johann Hertl

Wir sagen unserem Jubilar für seinen seelsorgerlichen, priesterlichen und segensreichen Dienst in unserer Pfarrei Mainburg ein herzliches Vergelt's Gott. Wir wünschen Ihm noch viele gesunde und frohe Lebensjahre.

Pfarrei Sandelzhausen

50-jähriges Priesterjubiläum von unserem ehemaligen Pfr. i. R. Johann Hertl

Wir sagen unserem Jubilar für seinen Dienst in unserer Pfarrei ein herzliches Vergelt's Gott.

Pfarrei Oberempfenbach

50-jähriges Priesterjubiläum von unserem Subsidar BGR Pfr. i. R. Johann Hertl

Wir sagen unserem Jubilar für seinen priesterlichen Dienst in unserer Pfarrei ein herzliches Vergelt's Gott.

Kinderkirche Mainburg - Herzliche Einladung zum Kleinkindergottesdienst

In unserer Pfarrei Mainburg hat sich ein neues Kleinkindergottesdienst-Team gebildet. Am Sonntag, den 25. Juli um 10.00 Uhr treffen wir uns in Mainburg im Garten des Kindergartens „Kleiner Tiger und Kleiner Bär“ im Freien. Bei sehr schlechter Witterung entfällt der Gottesdienst. Auf Euer Kommen freut sich das Kleinkindergottesdienst-Team, der Kindergarten „Kleiner Tiger - Kleiner Bär“, sowie die Kinderkrippe Pustblume. Kinder von 0 bis 6 Jahren sind dazu eingeladen.



KDFB Mainburg

- **Musikalische Stadtführung** am 23. Juli um 17 Uhr mit Ritsch Ermeier mit tel. Anmeldung bei der Vorsitzenden. (nähere Angaben aus der Presse).



Kolping Mainburg

- **Sommerfest der Kolpingsfamilie:** Am Samstag, 24.07.2021, Sommerfest am Pfarrheim. Ab 16 Uhr Kaffee und Kuchen, abends Grillspezialitäten. Das genaue Programm steht rechtzeitig auf der Homepage und in der Tageszeitung.



• Konzert abgesagt

Rückabwicklung des Kartenvorverkaufs für das Konzert mit der Spider Murphy Gang am 14.10.2021: Die Veranstaltung muss aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Die bereits gekauften Karten können bei Schreibwaren Weinmayer bis zum 09.10.2021 zurückgegeben werden. Der Kaufpreis wird erstattet. Später zurückgebrachte Karten können nicht mehr erstattet werden.



Pfarnachrichten Sandelzhausen

Kinderkirche Sandelzhausen - Herzliche Einladung zum Kleinkinder Gottesdienst

In unserer Pfarrei Sandelzhausen hat sich ein neues Kleinkindergottesdienst-Team gebildet. Zu unserem ersten Gottesdienst laden wir alle Kinder von 0 bis 6 Jahren ein. Am Freitag, den 16. Juli um 16.00 Uhr treffen wir uns in Sandelzhausen hinter dem Pfarrheim im Freien. Bei sehr schlechter Witterung entfällt der Gottesdienst. Auf Euer Kommen freut sich das Kleinkindergottesdienst-Team.

Vorabendmesse an der Kapelle am Notzenhauser Weg

Am Samstag, 10. Juli findet die Vorabendmesse an der Kapelle am Notzenhauser Weg statt. Beginn ist um 18.00 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in die Pfarrkirche verlegt.

Messen in Notzenhausen

Am Dienstag, 13. Juli findet um 19.00 Uhr eine Messe in Notzenhausen im Biergarten Kreitmair statt. Bei schlechtem Wetter entfällt die Messe.

St. Anna Bruderschaftsfest

Am Sonntag, 25. Juli ist um 9.00 Uhr Amt zum Hauptfest der St.-Anna Bruderschaft mit Predigt, Totengedenken und Neuaufnahme. Wegen Corona findet keine Prozession statt. Bei schönem Wetter ist der Gottesdienst im Freien vorm Leichenhaus. Die örtlichen Vereine sind mit Ihren Fahnen dazu eingeladen.

Pfarnachrichten Oberempfenbach



Hochaltar in Unterempfenbach

Patrozinium – St. Ulrich in Unterempfenbach

Am Samstag 3. Juli begehen wir ein feierliches Patroziniumsfest des Heiligen Ulrich in der Filialkirche zu Unterempfenbach. Dazu sind Sie alle ganz herzlich eingeladen.

Kurzer Abriss über unseren Patron den Heiligen Ulrich

„Ulrich war der Sohn des Gaugrafen Hupald von Dillingen und seiner Mutter Dietburga. Sein Studium von 900-908 absolvierte er in der Abtei St. Gallen. 14 Jahre später wurde er Bischof von Augsburg. Ulrich führte eine starke Politik und stand bei den deutschen Königen Heinrich I. und Otto I. in hohem Ansehen. Er nahm seine seelsorgerischen und auch die staatlichen Aufgaben ernst

und verstärkte die Missionsarbeit bei Klerus und Volk. Er sorgte für Klöster und unterstützte die Armen. Auf die Gestaltung der Liturgie nahm er starken Einfluss.

Im August 955 belagerten die Ungarn die Stadt Augsburg, konnten sie aber nicht einnehmen. Ulrich selbst befehligte hoch zu Ross die Verteidiger. Die Ungarn hielten sich im Umland plündernd schadlos und zerstörten die außerhalb der Stadt gelegene Kirche der heiligen Afra. Ulrich ließ die Kirche nach dem Ende der Kämpfe wieder aufbauen, ebenso den Dom in Augsburg und die von den Ungarn zerstörten Klöster und Dörfer seiner Diözese. Nach der Schlacht auf dem Lechfeld über die Ungarn am 10. August 955 stieg Ulrich endgültig in die obere Schicht der Mächtigen Deutschlands auf. Wohl wegen dieser Leistungen erhielt Ulrich von Otto das Privileg der Münzprägung. Um 958 stiftete er aus eigenen Mitteln einen Schrein aus Gold und Silber für Reliquien des hl. Mauritius. Im Jahr 969 gründete er das Augsburger Kanonissenstift St. Stephan.

Ab 960 etwa begann Ulrich sich mehr und mehr zugunsten seiner geistlichen Aufgaben zurückzuziehen. Im Folgenden widmete er sich ganz den spirituellen Aufgaben: Er pilgerte mindestens viermal nach Rom, von wo aus er auch diverse heilige Reliquien nach Augsburg überführen konnte. Ferner reiste er viel durch sein Bistum, predigte, spendete überall die Sakramente. All das machte ihn beim Volk überaus beliebt.

971 ging Ulrich noch einen Schritt weiter und übertrug die Verwaltung des Bistums und alle weltlichen Aufgaben des Bischofs an Adalbero. Im September 972 scheiterte er mit dem Vorhaben, auch das Bischofsamt an sich auf jenen zu übertragen und sich ins Klosterleben zurückzuziehen, am Veto des Kaisers. Am 4. Juli 973 starb Ulrich in Augsburg und wurde in der wiederaufgebauten Augsburger Kirche St. Afra beigesetzt.

Ulrich, der schon zu Lebzeiten der wohl einflussreichste deutsche Kleriker war, schrieb auch nach seinem Tod Geschichte: Einer Überlieferung zufolge soll er am 3. Februar 993, keine zwanzig Jahre nach seinem Tod vom Papst heiliggesprochen worden sein. Damit wäre er erste, der von einem Papst persönlich heiliggesprochen wurde. Die Erinnerung an sein asketisches Leben, seine Mildtätigkeit und Frömmigkeit führten schon bald darauf zu einer Verehrung als Heiliger im Volk, die sich über weite Teile in Europa verbreitete. Vor allem im süddeutschen Raum wurde sein Name als Vorname populär.

Ulrich wird mit dem Ornat eines Bischofs und einem Fisch dargestellt. Die Legende erzählt, dass er einem Sendboten an einem Freitagmorgen ein Stück Bratenrest, das von seiner Abendmahlzeit am Donnerstag noch auf dem Tisch stand, als Wegzehrung für den Rückweg mitgegeben habe. Als der Bote seinem Herrn, dem Herzog von Bayern, den Frevel zum Freitagsgesbot durch Vorzeigen des Fleischstückes beweisen wollte, war dieses in einen Fisch verwandelt.

„Mein Hund ist so was von schadenfreudig“, klagt ein Jäger seinem Kameraden, „immer wenn ich danebenschieße, wirft er sich auf den Rücken, strampelt mit den Beinen in der Luft und japst, wie wenn er beim Lachen keine Luft mehr bekäme!“ – „Eigenartig“, meint der andere Jäger, „was macht er denn, wenn du triffst?“ – „Keine Ahnung. Ich habe ihn ja erst seit zwei Jahren.“

Deike



Finde die acht Fehler!